

**IWH Policy Talk** am Mittwoch, dem 28. Oktober 2020

Wirtschaft am Ende des Industriezeitalters: Wieso alte Ideologien nicht weiterhelfen und neue Konzepte nötig sind

## Veranstaltungsort

Leibniz-Institut für Wirtschafts-  
forschung Halle (IWH)  
Kleine Märkerstraße 8  
D-06108 Halle (Saale)  
Konferenzsaal im Erdgeschoss

## Kontakt

Andrea Strauch  
Tel +49 345 7753 850  
[andrea.strauch@iwh-halle.de](mailto:andrea.strauch@iwh-halle.de)

Veranstaltungssprache: Deutsch

## Registrierung

Bitte melden Sie sich bis zum 25.10.2020 für die virtuelle Teilnahme oder Anwesenheit vor Ort per E-Mail an: [event@iwh-halle.de](mailto:event@iwh-halle.de)  
Die Teilnahme vor Ort ist nur nach Bestätigung der Anmeldung möglich.

## So erreichen Sie uns

Vom Hauptbahnhof zum IWH mit den Linien 4/7 (Kröllwitz) oder 9 (Göttinger Bogen) oder zu Fuß über die Leipziger Straße (15 Minuten).

**Bitte beachten Sie:** Während der Veranstaltung werden vom IWH Fotos und/oder Filme zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Durch Ihre Teilnahme geben Sie Ihr Einverständnis zur medialen Nutzung Ihrer Abbildung.

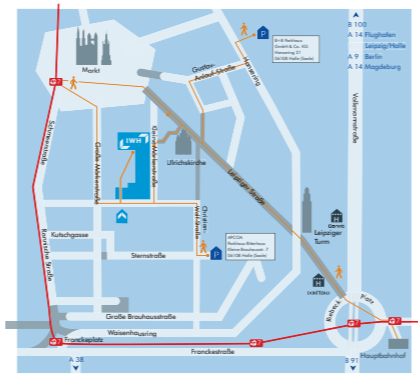


Foto Vorderseite: Jonathan Simcoe – Unsplash.



## IWH Policy Talks

Mit den IWH Policy Talks hat das IWH ein After-Work-Format etabliert mit dem Ziel, namhafte Gäste aus Wissenschaft und Politik mit einem Publikum zusammenzubringen, das sich für ökonomische Fragestellungen begeistert. An einen kurzen Keynote Speech zu einem aktuellen wirtschaftswissenschaftlichen Thema schließt sich eine Diskussion des Gastes mit IWH-Präsident Reint Gropp an. Am Ende findet normalerweise ein informelles Get-together mit Imbiss statt. Bedingt durch die aktuellen Hygienevorschriften fällt das Beisammensein dieses Mal leider aus.

### Die Diskussionsteilnehmer

**Thomas Straubhaar** ist an der Universität Hamburg seit 1999 Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere internationale Wirtschaftsbeziehungen. Zugleich war er u. a. als Direktor des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) tätig. Als Befürworter eines bedingungslosen Grundeinkommens hat er sich weit über die Grenzen seines Faches hinaus einen Namen gemacht.

**Reint Gropp** ist seit 2014 Präsident des IWH und Inhaber eines Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Er ist Associate Fellow des Centre for Economic Policy Research (CEPR) und Berater verschiedener Zentralbanken. Vor seinem Amtsantritt am IWH war er in verschiedenen Positionen für den Internationalen Währungsfonds sowie für die Europäische Zentralbank tätig.

## Agenda

**17:00**

**Begrüßungsworte**

**17:10**

**Keynote Speech: Wirtschaft am Ende des Industriezeitalters:  
Wieso alte Ideologien nicht weiterhelfen und neue Konzepte nötig sind**

Thomas Straubhaar

Die Digitalisierung mit ihren Algorithmen, ihrer künstlichen Intelligenz und immer klügeren Automaten stellt Arbeitswelt, Arbeitsethos und Arbeitspolitik des Industriezeitalters infrage. Vielen dämmert, dass die neue Welt nicht in das Korsett des alten Systems gepresst werden kann. Vernünftiger ist, das alte System so zu reformieren, dass es zu Chancen und Risiken der neuen Welt passt. Diese Absicht liefert das Fundament für das bedingungslose Grundeinkommen. Es setzt auf leistungswillige und -fähige Menschen. Denn von ihnen hängt die Zukunft Deutschlands ab. Sie müssen genauso gefördert werden, wie die Schwächeren gegen Not und Elend abzusichern sind. Menschen sollen zu einer erfolgreichen Bewältigung des Wandels ermächtigt werden, bevor der Wandel sie überwältigt.

**17:25**

**Diskussion**

Thomas Straubhaar und Reint Gropp

**18:30**

**Veranstaltungsende**